



Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Louise-Otto-Peters-Archiv

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Rundbrief im März 2020

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.,

mittlerweile sind wir im „Louise-Monat“ März und ich möchte Sie über unsere künftigen Veranstaltungen und aktuellen Projekte im Jahr 2020 informieren.

Unseren **Jahresauftakt** begingen wir am **23. Januar 2020** mit einer Führung von Dr. Michael Ruprecht durch das neue Leipziger Stadtarchiv und anschließendem Kaffeetrinken in der Deutschen Nationalbibliothek. Für Idee und Organisation bedanke ich mich herzlich bei Gerlinde Kämmerer.

Seither sind wir mit der Vorbereitung unserer Märzvorhaben beschäftigt. Dazu gehört zunächst die Beteiligung am bundesweiten Tag der Archive **„Kommunikation – Von der Depesche bis zum Tweet“** am **Sonntag, 7. März, 10 – 15 Uhr**, wo wir unter anderem daran erinnern, dass der Allgemeine Deutsche Frauenverein 1868 in einer Petition an den Norddeutschen Bund forderte, auch Frauen Anstellungen im Bundes-, Post- und Telegraphendienst zu ermöglichen, um ihnen neue Berufe und Erwerbsmöglichkeiten zu erschließen und darauf hinweisen, dass Louise Otto als Romanautorin am Puls der Zeit in ihrem Roman „Aus der Börsenwelt“ von 1869 die Telegraphie im Zusammenhang mit der ersten globalen Börsen- und Wirtschaftskrise 1866 thematisierte. Für die Vorbereitung und Durchführung bedanke ich mich bei Gerlinde Kämmerer, Constanze Mudra, unserer Bundesfreiwilligen Susann Goldstein, Kerstin Kollecker und dem BFD-EST-Leiter Dr. Heiner Thurm.

Am **Freitag, 13. März, 14 Uhr**, dem **125. Todestag von Louise Otto-Peters**, laden wir ein zur **Blumenniederlegung am Grabstein** im Lapidarium Alter Johannisfriedhof. Im Anschluss können wir uns beim Besuch des benachbarten GRASSI-Museumscafés zu Vergangenen und Künftigem austauschen. Für Idee und Vorbereitung danke ich Constanze Mudra. Bitte teilen Sie uns bis zum 11. März mit, ob Sie teilnehmen werden.

Nur wenige Tage später erinnern wir am **Donnerstag, 26. März**, an den **201. Geburtstag Louise Otto-Peters'** und laden Sie und Ihre Freunde zunächst ab 16 Uhr ein zu einem Treffen an der im Rahmen unseres **Projekts „Versteckte Geschichte(n)“ 2019 mit dem Louise-Porträt gestalteten Postbox** Ecke Alfred-Kästner-Str. 62-66/ Bernhard-Göring-Straße im Leipziger Süden und einer anschließenden Kurzführung zu weiteren Frauenporträts in der Umgebung. Ab 17 Uhr schließt sich die **Vorführung des DEFA-Films „Nur eine Frau“** von 1958 in der Kinobar „Prager Frühling“, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152 an. Eintritt: 7,00 €/ erm. 6,00 €, für Mitglieder der Gesellschaft 5,00 €. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und bedanken uns für Ihre Rückmeldung bis zum 24. März. An Gerlinde Kämmerer geht mein Dank für Idee und Organisation, an Constanze Mudra für die Unterstützung sowie an Susann Goldstein für die Öffentlichkeitsarbeit auf Facebook.

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gemeinnützigkeit anerkannt · Steuer-Nummer: 231/140/26751

Kontakt: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Louise-Otto-Peters-Archiv · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Telefon/Fax: 0341 – 58 15 15 22 · E-Mail: info@lopleipzig.de · Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig · Konto 11 40 10 99 08 · BLZ 860 555 92

IBAN: DE58 8605 5592 1140 1099 08 · SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Unser Projektjahr 2020 steht unter dem Motto **TACHELES „Klartext!“ – Dialog und Partizipation**. Im diesem Rahmen haben Gerlinde Kämmerer und ich unsere Gesellschaft am **25. Januar** zum Tag der offenen Tür der Henriette-Goldschmidt-Schule präsentiert. Mit der **frauenorte sachsen-Tafel-Einweihung** des Landesfrauenrates Sachsen e.V., an dessen Fachbeirat wir mitwirken, wurde am **30. Januar** an den 100. Todestag der Sozialpädagogin und Mitbegründerin der Frauenbewegung Henriette Goldschmidt erinnert. Auch viele unserer Leipziger Mitglieder nahmen an der gelungenen Veranstaltung in der Henriette Goldschmidt-Schule teil.

Diese Goldschmidt-Tafel an der Fassade der Schule ist die 18. frauenorte-Tafel in Sachsen sowie die dritte in Leipzig. Ihre Vorschläge für weitere Tafeln in Leipzig und Sachsen sind gefragt: www.frauenorte-sachsen.de

Im Projektjahr **TACHELES „Klartext!“ – Dialog und Partizipation** wird im Zusammenwirken von Gerlinde Kämmerer, Constanze Mudra sowie unserem Mitglied Franziska Deutschmann, Lehrerin und Gleichstellungsbeauftragte, und der Louise-Otto-Peters-Schule bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 ein Gender-Quiz von und für Schüler/innen als Postkartenserie entstehen, das u.a. an Schulen eingesetzt wird. Weiterhin geplant sind im Jahr der Industriekultur Kooperationen mit dem Industriemuseum Chemnitz sowie der Sächsischen Landesausstellung in Zwickau. Dazu senden wir Ihnen bald weitere Informationen.

Fortgesetzt wird durch Gerlinde Kämmerer die Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsreferat der Stadt Leipzig am 2013 initiierten Frauen-Online-Portal, **„Frauen machen Geschichte – Leipziger Frauenporträts“** mit 15 Frauenporträts, an denen auch 2020 wieder Vereinsmitglieder als Autor/innen mitwirken werden. <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/frauen/1000-jahre-leipzig-100-frauenportraits/>

Auch die **Kooperation mit der Louise-Otto-Peters-Schule** begann in diesem Jahr mit einer Präsentation des Vereins durch Constanze Mudra, Susann Goldstein und mich beim Tag der offenen Tür am 24. Januar 2020 und wird bereits fortgesetzt durch oben genanntes Vorhaben sowie die Ausschreibung zum „Kleinen Louise-Otto-Peters-Preis“.

Wir arbeiten derzeit intensiv am LOUISEum 38, das 2020 als Doppelband mit den Beiträgen des 24. LOP-Tages 2017 sowie des 25. LOP-Tages 2019 im Sax Verlag erscheinen wird. Für die unterstützenden Spenden möchten wir uns nochmals bedanken.

Unsere Arbeit wird auch in diesem Jahr gefördert vom Gleichstellungsreferat der Stadt Leipzig. Ein weiterer, an die Landesdirektion gestellter Förderantrag wurde mündlich bewilligt; die schriftliche Fixierung als Grundlage der Anforderung von Fördergeldern steht noch aus.

Hinweisen möchte ich Sie abschließend auf die Ausstellung „Aufarbeitung der Hexenverfolgung u.a. in Zeiten der Reformation in Leipzig und Sachsen“ des Arbeitskreises Aufarbeitung Hexenverfolgung und des Soziokulturellen Zentrums Frauenkultur, die vom 3. März bis zum 30. April in der VHS Leipzig und anschließend in Grünau zu sehen ist. Dort finden sich auch zwei von mir gestaltete Tafeln zu „Louise Otto-Peters und die Hexenverfolgung“ sowie zur Geschichte des § 218.

https://www.hexenprozesse-leipzig.de/?page_id=330

Mit diesen Informationen und mit guten Wünschen für die Frühlingszeit verbleibt

Ihre Vorsitzende Sandra Berndt